

## Protokoll der 32. Vertreterversammlung

Datum: 24. März 2019  
Zeit: 09:30 bis 16:00 Uhr

Podium: Herr Lucke (Vorsitzender LV), Herr Reinhard (stellv. Vorsitzender LV), Herr Dombrowski (LT-Abgeordneter/CDU), Herr Jung (Bauernbund), Herr Wendorff (Landesbauernverband), Herr Benedix (Landesbauernverband),

Begrüßung und Vorstellung der Gäste durch Herrn Lucke

Feststellung der Beschlussfähigkeit: 63 Vertreter anwesend/beschlussfähig

TOP 1: Grußworte der Gäste

Herr Dombrowski

- ❖ Vorantreiben und Förderung des Bienenschutzgesetzes - politischer Wille der CDU-Fraktion
  - Wichtigkeit des Schutzes der Belegstellen herausgestellt
    - Verankerung im Wahlprogramm der CDU
- ❖ Anlage von Blühflächen sehr wichtig
  - Landesförderung notwendig
  - gesetzliche Verankerung sinnvoll
- ❖ Insektenschutz
  - Volksinitiative wird begrüßt und unterstützt
    - allerdings sehr großer Rahmen
  - Plädoayer für Maßnahmen in vielen Kernbereichen
    - Beleuchtung, Versiegelung, Planung von Bauplätzen
    - Einbeziehung der Straßenmeistereien und Kommunen/Gemeinden
    - jeder einzelne muss aktiv werden/Artenvielfalt in den Gärten

Herr Jung

- ❖ Wiederholung Plädoayer der engen Zusammenarbeit von Bauern- und Imkerverbänden (Landwirten und Imkern)
- ❖ Imker sind agrarpolitisch ein wichtiger Partner
- ❖ Existenz einer Vielfalt an Übereinstimmungen
  - Wunsch nach Unabhängigkeit von Politik und Industrie
- ❖ angestrebtes Volksbegehren stellt Frontalangriff gegen die Landwirtschaft dar
  - Darlegung eines Widerspruchs zur Thematik „Insektenrückgang 70 %“
    - Betrachtungszeitraum: 25 Jahre
    - nur 5 % der Landesfläche mit Insektiziden behandelt
    - ökol. Landwirtschaft fast verdoppelt
    - Schutzgebiete – Fläche heute nahezu 4-mal größer
    - Insektizide sind bienenfreundlicher geworden
    - Quantität der Pestizide sollte abgenommen haben (keine Daten)
    - Grünlandwirtschaft deutlich extensiver (Fläche verdoppelt)
    - Pflanzung vieler Hecken und Baumreihen
  - Was kann Landwirtschaft zukünftig tun?
    - Anlage von Hecken, Baumreihen und Blühflächen
  - Fazit: Landwirtschaft trägt keine Schuld
    - Bedingungen für Insekten werden jährlich besser
    - Maßnahmen können aktuell nur freiwillig erfolgen
    - Hetzkampagne durch Imkerschaft wird nicht akzeptiert
    - Importe/Produkte aus Übersee wesentlich höher belastet

- umfangreiche Importe schädigen uns Menschen wesentlich mehr als die eigenen Produkte

Anmerkungen der Vertreter/des Vorsitzenden:

- ❖ Spritzungen nach Schema nicht zielführend
- ❖ bienenungefährliche Insektizide gibt es nicht
- ❖ Thematik ist gesamtgesellschaftliches Problem
- ❖ Diskussion:
  - unterschiedliche Standpunkte zur Wirkung von Spritzmitteln (Resistenzen)
  - kumulative Anreicherung schädlicher Stoffe belegt
    - Auswirkungen auf viele Lebensmittel
  - Aufforderung an die Landwirtschaft, neue Wege zu gehen

Herr Wendorff

- ❖ Zusammenarbeit mit LV sehr gut
  - Entwicklung der weiteren Zusammenarbeit gewünscht
    - Wo können wir besser werden - Selbstkritik
    - Veränderung von alten Denkmustern notwendig
- ❖ Biene steht als Synonym für Insektenschutz
- ❖ Landwirtschaft gehen jährlich Flächen verloren
- ❖ Herausforderung: Wie greifen wir in die Natur ein, ohne ihr zu schaden und trotzdem die Ernährung der Bevölkerung zu sichern
- ❖ Nutzung neuer Technologien
- ❖ effizienterer Umgang mit Spritzmitteln (Wissenstransfer unter Landwirten)
- ❖ Einzelwege von Naturschutzverbänden nicht zielführend
- ❖ Aufbau von Kooperationen
- ❖ Radikalisierung wird entgegengetreten
- ❖ Großteil der Landwirte ist bereit zur Zusammenarbeit
- ❖ aktuell leider kein finanzieller Ausgleich für Saatgut für Blühflächen
  - Land Brandenburg damit Schlusslicht

Anmerkung des Vorsitzenden:

- ❖ erlaubte Grenzwerte in den einzelnen Produkten sehr unterschiedlich
  - strengster Grenzwert im Honig
  - Anpassung aller Produkte sinnvoll

Beitrag Herr Radtke / Thematik Spritzmittel

- ❖ neue Verfahrensweise der Durchsetzung von Interessen gefordert
  - fachlicher Austausch der Vorstände (Naturschutzverbände, Bauernverbände und Imkerverbände notwendig)
    - Ziel: Einbringung einer gemeinsamen abgestimmten Gesetzesinitiative in den LT

## TOP 2: Bericht der Obleute

### Herr Frick/Rechtsobmann

- ❖ 2018 – Schwerpunkt: Fortsetzung der Arbeiten am Entwurf des Bienenschutzgesetzes
  - gute Kontakte zu den Fraktionen CDU und Grüne (LT)
- ❖ DSGVO
  - Umsetzung der Änderungen in den Vereinen/Was ist zu beachten
  - Hilfestellungen
- ❖ Thematik Spendenbescheinigungen – Was ist zu beachten
  - Hinweise an Vereine, wie Satzungen umgeschrieben werden müssen, um Zuwendungen einfließen zu lassen
  - Rechtsschutz für einen Imker, der verklagt wurde
- ❖ Erarbeitung einer Mustersatzung für einen Verein
- ❖ Herstellung eines hochwertigen Beutensystems in Zusammenarbeit mit einer Behindertenwerkstatt

### Herr Hahn/Gesundheitsobmann

- ❖ kurze Vorstellung, seit 09/2018 in der Funktion
- ❖ Übernahme Gesundheitsmobil
  - 1. Einsatz 2017 – Hoyerswerda
- ❖ 2018 – keine AFB in Bbg
- ❖ Auszug Tierseuchen-DB
  - AFB-Fälle in MV, Bln, SN und SN-Anhalt
- ❖ Werbung für Futterkranzanalyse
  - 6 Völker je 3 Esslöffel ergeben eine Probe
  - mit Volksnummern kennzeichnen
  - sehr preisgünstig/unkomplizierte Verfahrensweise
  - beim Länderinstitut für Bienenkunde
    - bitte die Vereinsmitglieder darüber informieren
- ❖ Gesundheitszeugnis kostenpflichtig
- ❖ Seuchenfreiheitsbescheinigung - unterschiedliche Kosten/teils kostenfrei
  - abhängig vom Landkreis
- ❖ Weiterbildungen der Sachverständigen für Bienengesundheit
  - 16./17.11.2019 durch Hr. Eich

### Frau Siefert/Obfrau für Bienenweide

- ❖ kurze Vorstellung, seit 09/2018 in der Funktion
- ❖ Kernaufgabe: Aufbau eines landesweiten Netzwerkes
  - aktuell 19 Beteiligte – Werbung für stärkere Beteiligung

### Frau Huth/Honigobfrau

- ❖ Projekt in KW – vor 3 Jahren aufgesetzt
  - Nachweis von Rückständen im Honig
    - Untersuchung auf Glyphosat und Neonikotinoide
    - wiss. Nachweis über die Schädlichkeit etlicher Neonikotinoide ist erbracht
    - Vergleich zu DDT – dieses war weniger schädlich
    - 100 Probanden an Erhebung/Untersuchung beteiligt
- ❖ Vorstellung Rosenheimer Projekt/Leitung Herr Näser
  - Forderung einer regenerativen Landwirtschaft
  - Bewirtschaftung ohne/nur geringer Pestizide – Testung erfolgreich
  - dazu Schulungen notwendig
    - Bodenkurse für Landwirte
    - Tagesseminare/Feldtage/Online-Schulungen
    - Sensibilisierung: Insekten sterben, aber auch Mikroorganismen

- ❖ div. Honigschulungen in Eigenregie
  - Finsterwalde – 23.5.2019
  - Königs Wusterhausen – 8.5.2019
  - Senftenberg – 5.6.2019
  - Luckenwalde – 23.8.2019
  - Kleinmachnow – 1.11.2019
    - 8 UE notwendig, um Honig im DIB-Glas vermarkten zu dürfen

TOP 3: Bericht der Revisionskommission/Herr Reichel

- ❖ siehe Anhang

Einwände Herr Lucke/Herr Frick

- ❖ bei den ungeplant ausgegebenen Geldbeträgen handelt es sich nicht um Verbandsmittel, sondern um Fördergelder
  - können damit nicht Bestandteil der Berichtes der Revisionskommission sein
- ❖ Rettung der Belegstelle Waldhof
  - unbedingt notwendig und
  - kurzfristig zu regeln
  - keine Nachteile für den Verband
- ❖ Beschluss ausstehend, dass für die Zukunft eine Haushaltsstelle für außerplanmäßige Aufwendungen zur Verfügung steht
  - Ansatz 10.000 EUR/Jahr
- ❖ Forderung nach einer ext. Prüfkommision wird als nicht sinnvoll erachtet
  - anderweitige Existenz einer solchen nicht bekannt
  - sehr teuer / ca. 15.000-20.000 EUR/Jahr

TOP 4: Bericht der Kassenwärtin/Frau Moritz

- ❖ siehe Anhang

Abstimmung zur Entlastung des Vorstandes

Abstimmungsergebnis:

<b>Stimmabgabe</b>	<b>Stimmabgabe</b>	<b>Stimmabgabe</b>	<b>Stimmen</b>
<b>JA</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltung</b>	<b>Gesamt</b>
61	0	2	63

TOP 5: Vortrag polnischer Imker (initiiert durch Dr. Riedel)

Thema: Bienenhaltung in Polen (Chojna)

- Betreuung von 300 Völkern
- ❖ Verein: 39 Mitglieder, 2.500 Bienenvölker
- ❖ Kooperation mit Finowfurt seit 12 Jahren
  - regelmäßige Treffen
- ❖ Betriebsweise
  - Imkerei mit Bienenrasse carnica
  - Haupttrachten: Robinie/Raps
  - Monitoring: 40 Völker einbezogen
  - Leistung/Volk: 70-100 kg
  - Verwendung von Bienenfluchten
  - Honigwaben werden vor dem Schleudern einen Tag bei 35-40°C gelagert
  - Verwendung einer Schleuder, die 42 Waben fasst
  - 3-Kammer-Siebsystem plus Feinsieb
- ❖ Preise/kg: 6-10EUR
- ❖ Honigverkauf direkt vom Betrieb aus – minimale Fremdvermarktung/Verkauf

- ❖ Zertifikat für alle Honige notwendig, die über den Handel veräußert werden
  - kostenpflichtig – ca. 500 EUR
- ❖ Varroamittel werden bezuschusst
- ❖ Rähmchen- und Wachsproduktion in Eigenregie
- ❖ eigene Königinnenzucht
  - Verwendung von Wachsnapfchen – keine Zuchtschränke
  - 30-40 Weiselzellen werden einem Volk zur „Pflege“ gegeben
    - diese Völker sind wesentlich stärker (3x)
- ❖ Wachsgewinnung
  - Sonnenwachsschmelzer – hochwertigstes Wachs
  - nur Verwendung von jungem oder Entdeckelungswachs
    - Verkauf innerhalb des Vereines
    - wird bei 130 °C 15-20 min gekocht – Bakterien werden abgetötet
    - 3-fache Klärung

#### TOP 6: Vortrag Herr Borgstädt

Thema: Wärmetechnik – Zusammenhänge im Bienenvolk

- ❖ spezifisch gedämmtes multifunktionales Zargensystem
  - Verbesserung der Bienengesundheit
  - 2 Zargentürme nebeneinander
  - Brutwabenhöhe flexibel umbaubar
- ❖ Überlegung: Rückkehr zur naturnahen Bienenhaltung
  - Beobachtung der natürlichen Lebensbedingungen der Bienenvölker
    - Baumhöhle
- ❖ Ist-Zustand herkömmlicher Produkte
  - Magazin-/Trogbeuten – Grundfläche zu groß
  - Raumwärme der Baumhöhle kann nicht erreicht werden
    - Stoffwechsel der Bienen wesentlich höher
      - höherer Futterverbrauch
      - Verschleiß – geringere Lebenserwartung
      - höhere Anfälligkeit gegen Krankheiten
- ❖ Lösung
  - angepasster Brutraum (6 Waben)
  - Rahmenhöhe bis 43 cm möglich
  - Zander und DNM wechselseitig verwendbar durch multifunktionellen Rahmenträger
  - Verwendung 4 cm – Bodendämmung
  - Flugloch gedämmt
  - Vermeidung von Schwarzsimmel
    - gute Isolierung
    - keine Metallschienen
  - Imkerei im Blocksystem
    - 2 oder 4 Völker
    - gemeinsamer oder geteilter Honigraum (Flexibilität)
  - Überwinterung in 3 Zargen
    - dadurch Entstehung Warmluftschlauch
  - Verwendung unterschiedlich hoher Brutzargen
  - Nutzung von Spiegelfolien auf Schieden
    - erzeugte Wärme verbleibt effizienter im Brutraum
  - Wärmeverluste im multifunktionalen Zargensystem wesentlich geringer
    - Nachweis durch Wärmebildkamera
  - Königinnenselektion möglich
  - ausschließliche Verwendung von Flachwaben im Honigraum
  - sämtliche Wabenmaße verwendbar

#### TOP 7: Würdigungen

- ❖ Marcus Steffen
  - „Manager“ für Messen und Veranstaltungen
  - sehr zeitintensive und aufopferungsvolle Arbeit – vielen Dank
  - Verdienstmedaille des LV in Gold
- ❖ Herr Jens Frick
  - Auszeichnung mit der Verdienstplatte in Silber
- ❖ Herr Holger Ackermann
  - Verdienstmedaille in Silber für herausragende Öffentlichkeitsarbeit
- ❖ Herr Prokoph
  - für die tolle geleistete Arbeit am Bienenpavillion/Schaubienenstand
- ❖ Auszeichnung der Beteiligten/Standbetreuer im Rahmen der Grünen Woche
  - Urkunden

#### TOP 8: Ausführungen der Geschäftsstelle/Frau Kopacek

- ❖ Überarbeitung der Homepage / in Arbeit
  - Anspruch: informativer, professioneller
  - Infos durch alle Vereinsvorsitzenden gewünscht zu
    - Kontaktdaten
    - vereinsinternen Schulungen
    - Lehrbienenstände etc.
- ❖ Auflegung eines Flyers
  - Infos zu den Imkervereinen Brandenburgs
    - als Handgabe zu Veranstaltungen
- ❖ Aufbau einer Bienenbörse / in Arbeit
  - Anfragen nimmt Norbert Reinhard entgegen

#### TOP 9: Bekanntgabe zur Änderung des Procedere der Totenehrung

- ❖ Vereinsvorsitzende melden bis zum 1.10. eines Jahres die verstorbenen Mitglieder

#### TOP 10: Termine

- ❖ Treffen der Vereinsvorsitzenden mit Herrn Lucke
  - 4.8.2019 in Burg / Spreewald (Gruppe Süd)
  - 3.8.2019 in Zehdenick (Gruppe Nord)
- ❖ Imkertag: 19.10.2019

Protokollführer

gezeichnet: Jan Paarsch